

Mieterbund Heilbronn-Franken e.V. · Fleiner Str. 17 · 74072 Heilbronn

An Herrn Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach,
die Bürgermeister und alle Mitglieder des Gemeinderats
Rathaus
74072 Heilbronn

Rechtsberatung durch Rechtsanwälte
Margit Busch-Rockenmaier
Rainer Eckert
Roland Eckert
Jürgen Linkenheil

Geschäftszeiten
Montag bis Donnerstag 9 - 17 Uhr
Telefon 0 71 31/81317
Telefax 0 71 31/96 31 98
E-Mail: info@mb-hn.de

Alfred Huber, Vorsitzender
74072 Heilbronn, Fleiner Straße 17
6. September 2011

Energetische Sanierung von Wohnungen fördern

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Mieterbund Heilbronn-Franken e. V. regt an, die energetische Sanierung von Wohnungen durch die Stadt Heilbronn zu fördern. Heilbronn würde dem Ziel, Energie zu sparen, Luftverschmutzung und Treibhausgase zu vermindern, einen großen Schritt näher kommen.

Nach einem Beschluss des Gemeinderats vom November 2010 hat sich die Stadt Heilbronn dazu verpflichtet, bis zum Jahre 2020 den CO₂-Ausstoß um mindestens 20 % zu reduzieren. Bis zur Sommerpause 2011 wollte die Stadtverwaltung eine Prioritätenliste der notwendigen Maßnahmen vorlegen.

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden bringt nach dem von Fachbüros erarbeiteten Klimakonzept der Stadt Heilbronn größte Ersparnispotentiale. Um Hausbesitzer anzuregen, in Gebäudedämmung oder in effizientere Heizungen zu investieren bedarf es zusätzlicher Anreize. Der Mieterbund schlägt vor, dass bei der Klimaleitstelle der Stadt Informationen über erfolgreiche Klimaschutzmaßnahmen gesammelt und ein ständiger und transparenter Austausch von Informationen – z. B. von Angeboten der Fachhandwerker – eingerichtet wird.

Vor allem sollte die Stadt ein eigenes Förderprogramm zum energiebewussten Sanieren auflegen, das u. a. aus dem Klimaschutzfonds der Stadt gespeist werden könnte. So haben beispielsweise Stuttgart und Freiburg Programme zum energiebewussten Sanieren aufgelegt.

Zunächst könnten – eventuell in Kooperation mit der Stadtsiedlung – diejenigen Wohnviertel angesprochen werden, die laut dem Heilbronner Klimaschutzkonzept den höchsten spezifischen Wärmebedarf pro Quadratmeter Fläche aufweisen. Nach einer Studie des Pestel-Instituts Hannover, könnten im Stadtkreis Heilbronn pro Kopf der Bevölkerung 250 Liter Heizöl jährlich eingespart werden, wenn die Altbauten auf dem „Wärmepar-Niveau“ für Neubauten wären. Der Deutsche Mieterbund (DMB) bekennt sich zum Klimaschutz, wobei dem Verband bewusst ist, dass Sanierungsmaßnahmen zu Mietsteigerungen führen können. Diese sollten durch geringere Heizkosten ausgeglichen werden. Generell schlägt der DMB eine Drittelung der Belastung durch Sanierungsmaßnahmen vor, verteilt auf Vermieter, Mieter und die öffentliche Hand.

Als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt und unseres Landes verbindet uns das gemeinsame Ziel, uns für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Vorschläge positiv aufnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

